

## Umweltbewusstsein in Deutschland steigt

Di, 05.12.2006

**Für 93 Prozent der Deutschen ist Umweltschutz wichtig, 25 Prozent bezeichnen ihn als eine vorrangige politische Aufgabe. Das geht aus einer Studie hervor, die das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt in Auftrag gegeben haben.**

Bei der Frage nach den wichtigsten Problemen Deutschlands ist der Schutz der Umwelt auf Platz 2 geklettert. In den Jahren 2000 und 2002 nahm er Platz 4 ein und 2004 Platz 3. Das Thema Umweltschutz beschäftigt die Menschen neben dem Problem der Arbeitslosigkeit heute am meisten.

Die Menschen sehen Umweltschutz zunehmend auch im wirtschaftlichen Zusammenhang. Astrid Klug, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, sagte: "Über zwei Drittel der Bevölkerung sind überzeugt, dass sich eine konsequente Umweltpolitik positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirkt." Eine umweltgerechte Industriepolitik sei ein wesentlicher Beitrag für Umwelt, Innovation und Beschäftigung in Deutschland.

### Zustimmung für Vorreiterrolle und Erneuerbare Energien

Zwei Drittel der Deutschen fordern, dass Deutschland in der internationalen Klimaschutzpolitik eine Vorreiterrolle übernehmen solle. Dies sind deutlich mehr als in der Vergangenheit: 47 Prozent waren es im Jahr 2002, 56 Prozent 2004.

Eine moderne, auf Energieeffizienz und erneuerbaren Energien beruhende Energiepolitik genießt für die Deutschen inzwischen eine klare Priorität. 87 Prozent wollen einen konsequenten Umstieg auf Wind, Sonne und andere regenerative Energieträger. Annähernd 90 Prozent sind für einen Ausbau der Solarenergie, über 70 Prozent für den Ausbau von Offshore-Windenergie.

### Bereitschaft zu eigenem Engagement steigt

Besonders positiv ist, dass das Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement für den Umwelt- und Naturschutz stark zugenommen hat. 45 Prozent der Befragten können sich vorstellen, hier aktiv zu werden. 2004 waren es nur 33 Prozent.

Der Umfrage zufolge bleibt Umweltschutz für viele Befragte aber vor allem Aufgabe der Politik, so Andreas Troge, Präsident des Umweltbundesamtes. Die Bürgerinnen und Bürger seien deutlich weniger bereit, ihr Verhalten im Alltag zu ändern, um die Umwelt zu entlasten. Energiesparen und Autofahren seien hierfür prominente Beispiele.

Es müsse deshalb noch deutlicher werden: Anspruchsvoller Umweltschutz bringt konkreten Nutzen für die Menschen. Eine lebenswertere Umwelt für Erwachsene und Kinder, eine bessere Gesundheit sowie wirtschaftliche Innovationen mit mehr Arbeitsplätzen.

### Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Blick der Forschung

Seit Anfang der 1990er Jahre wird regelmäßig das Umweltbewusstsein der Deutschen ermittelt. Die repräsentativen Befragungen sind so angelegt, dass Zeitreihenvergleiche möglich und Entwicklungstendenzen über die Jahre ablesbar sind.

Die neue Studie "Umweltbewusstsein und Umweltverhalten in Deutschland 2006" wurde konzipiert und durchgeführt von einer Forschergruppe an der Philipps-Universität Marburg unter Leitung von Prof. Dr. Udo Kuckartz. Die Forscher haben 2.034 Personen in den Monaten April bis Juni 2006 in allen Teilen Deutschlands befragt.